

# ***SATZUNG***



# Inhaltsverzeichnis

<b>I. Allgemeine Bestimmungen</b>	<b>5</b>
§ 1 Name und Sitz des Vereins	5
§ 2 Zweck des Vereins	5
§ 3 Landesverband der Jungen Liberalen	5
§ 4 Gleichstellung	5
§ 5 Schiedsgerichtsbarkeit	5
§ 6 Organe des Landesverbandes	6
§ 7 Finanz- und Beitragsordnung	6
§ 8 Finanzprüfung	6
<b>II. Gliederung des Landesverbandes</b>	<b>8</b>
§ 9 Gliederung des Landesverbandes	8
§ 10 Allgemeine Bestimmungen für Kreisverbände	8
<b>III. Mitgliedschaft</b>	<b>9</b>
§ 11 Voraussetzungen der Mitgliedschaft	9
§ 12 Erwerb der Mitgliedschaft	9
§ 13 Rechte und Pflichten der Mitglieder	10
§ 14 Ende der Mitgliedschaft	10
§ 15 Ausschluss von Mitgliedern	11
§ 16 Streichung von Mitgliedern	11
<b>IV. Der Landeskongress</b>	<b>12</b>
§ 17 Aufgaben des Landeskongresses	12
§ 18 Politische Anträge und Auslaufklausel	12
§ 19 Voraussetzungen des Landeskongresses	13
§ 20 Einberufung des Landeskongresses	13
§ 21 Durchführung des Landeskongresses	13

<b>§ 22 Tagungspräsidium des Landeskongresses</b>	<b>14</b>
<b>§ 23 Beschlussfähigkeit des Landeskongresses</b>	<b>14</b>
<b>§ 24 Protokoll des Landeskongresses</b>	<b>14</b>
<b>§ 25 Elektronischer Landeskongress</b>	<b>15</b>
<b>§ 26 Delegation zu Bundeskongressen</b>	<b>15</b>
<b>V. Der erweiterte Landesvorstand</b>	<b>16</b>
<b>§ 27 Zusammensetzung des erweiterten Landesvorstandes</b>	<b>16</b>
<b>§ 28 Aufgaben des erweiterten Landesvorstandes</b>	<b>16</b>
<b>§ 29 Voraussetzungen des erweiterten Landesvorstandes</b>	<b>16</b>
<b>§ 30 Einberufung des erweiterten Landesvorstandes</b>	<b>17</b>
<b>§ 31 Durchführung der Sitzungen des erweiterten Landesvorstandes</b>	<b>17</b>
<b>§ 32 Protokoll der Sitzungen des erweiterten Landesvorstandes</b>	<b>17</b>
<b>§ 33 JuLi-Spitzenkandidatur</b>	<b>17</b>
<b>VI. Der Landesvorstand</b>	<b>18</b>
<b>§ 34 Zusammensetzung des Landesvorstandes</b>	<b>18</b>
<b>§ 35 Wahl des Landesvorstandes</b>	<b>18</b>
<b>§ 36 Aufgaben des Landesvorstandes</b>	<b>18</b>
<b>§ 37 Durchführung der Sitzungen des Landesvorstandes</b>	<b>19</b>
<b>§ 38 Protokoll der Sitzungen des Landesvorstandes</b>	<b>19</b>
<b>§ 39 Kandidaten für den Bundesvorstand</b>	<b>19</b>
<b>VII. Der geschäftsführende Landesvorstand</b>	<b>20</b>
<b>§ 40 Zusammensetzung des geschäftsführenden Landesvorstandes</b>	<b>20</b>
<b>§ 41 Vertretungsregelung</b>	<b>20</b>
<b>§ 42 Wahl des geschäftsführenden Landesvorstandes</b>	<b>20</b>
<b>§ 43 Aufgaben des geschäftsführenden Landesvorstandes</b>	<b>21</b>
<b>VIII. Die Ombudspersonen</b>	<b>22</b>
<b>§ 44 Wahl der Ombudspersonen</b>	<b>22</b>

<b>§ 45 Aufgaben der Ombudspersonen</b>	<b>22</b>
<b>§ 46 Rechte und Pflichten der Ombudspersonen</b>	<b>22</b>
<b>IX. Die Landesarbeitskreise</b>	<b>23</b>
<b>§ 47 Einrichtung von Landesarbeitskreisen</b>	<b>23</b>
<b>§ 48 Aufgaben der Landesarbeitskreise</b>	<b>23</b>
<b>§ 49 Durchführung der Landesarbeitskreise</b>	<b>23</b>
<b>X. Datenschutz</b>	<b>24</b>
<b>§ 50 Verantwortung für personenbezogene Daten</b>	<b>24</b>
<b>§ 51 Verarbeitung von personenbezogenen Daten</b>	<b>24</b>
<b>§ 52 Weitergabe von personenbezogenen Daten</b>	<b>24</b>
<b>§ 53 Veröffentlichung von personenbezogenen Daten</b>	<b>25</b>
<b>§ 54 Betroffenenrechte</b>	<b>25</b>
<b>§ 55 Löschung von personenbezogenen Daten</b>	<b>25</b>
<b>§ 56 Datenschutzrichtlinie des Bundesverbandes</b>	<b>26</b>
<b>§ 57 Mitgliederverwaltungssystem</b>	<b>26</b>
<b>XI. Schlussbestimmungen</b>	<b>27</b>
<b>§ 58 Satzungsregelungen</b>	<b>27</b>
<b>§ 59 Auflösung der Landesverbandes</b>	<b>27</b>
<b>§ 60 Inkrafttreten</b>	<b>27</b>

# **I. Allgemeine Bestimmungen**

## **§ 1 Name und Sitz des Vereins**

- (1) Der Verein führt den Namen “Junge Liberale Mecklenburg-Vorpommern”.
- (2) Die Kurzform des Vereinsnamens lautet “JuLis MV”.
- (3) Der Verein ist in das Vereinsregister eingetragen.
- (4) Der Sitz des Vereins ist Schwerin.

## **§ 2 Zweck des Vereins**

- (1) Der Verein ist ein selbständiger, politischer Jugendverband. Er strebt eine enge politische und organisatorische Zusammenarbeit mit der Freien Demokratischen Partei (nachfolgend FDP), insbesondere dem FDP-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern, an.
- (2) Der Verein tritt für eine sozial-ökologische Marktwirtschaft und die Freiheit des Individuums ein. Ziel des Vereins ist es, die Idee des politischen Liberalismus weiterzuentwickeln und in die politische Praxis umzusetzen.
- (3) Die Ermöglichung des Austausches zwischen jungen Menschen mit liberalen Werten, insbesondere die Weitergabe von Kontaktdaten der Mitglieder untereinander, ist ein Mittel zur Erfüllung des Vereinszwecks.

## **§ 3 Landesverband der Jungen Liberalen**

- (1) Der Verein (nachfolgend Landesverband) ist eine selbständige Untergliederung des Vereins Junge Liberale e.V. (nachfolgend Bundesverband).
- (2) Der Wirkungskreis des Landesverbandes ist das Gebiet des Landes Mecklenburg-Vorpommern.
- (3) Der Landesverband ist als Jugendorganisation eine anerkannte Vorfeldorganisation des FDP-Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern.

## **§ 4 Gleichstellung**

- (1) Die in dieser Satzung verwendeten Amtsbezeichnungen richten sich an alle Menschen, unabhängig davon, ob und mit welchem Geschlecht sie sich identifizieren.
- (2) Jedem Amtsträger steht es frei, zwischen der femininen und der maskulinen Amtsbezeichnung zu wählen.

## **§ 5 Schiedsgerichtsbarkeit**

- (1) Urteile des Bundesschiedsgerichtes des Bundesverbandes sind für den Landesverband und seine Untergliederungen bindend.

- 33 (2) Für Schiedsgerichtsverfahren auf Ebene des Landesverbandes gemäß der Satzung  
34 des Bundesverbandes ist das Bundesschiedsgericht des Bundesverbandes zuständig.

## 35 § 6 Organe des Landesverbandes

- 36 (1) Organe des Landesverbandes sind dem Rang nach:
- 37 – die Mitgliederversammlung (nachfolgend Landeskongress),
  - 38 – der erweiterte Landesvorstand,
  - 39 – der Landesvorstand,
  - 40 – der Vorstand gemäß § 26 BGB (nachfolgend geschäftsführender Landesvor-
  - 41 stand),
  - 42 – die Landesarbeitskreise.

## 43 § 7 Finanz- und Beitragsordnung

- 44 (1) Der Landesverband ist die einzige beitragshebende Gliederung.
- 45 (2) Der Landeskongress beschließt eine Finanz- und Beitragsordnung (kurz FiBeiO).  
46 Für Beschluss und Änderung der Finanz- und Beitragsordnung sind mehr als zwei  
47 Drittel der Stimmen der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder auf einem Lan-  
48 deskongress erforderlich.
- 49 (3) Die Finanz- und Beitragsordnung muss mindestens folgende Punkte umfassen:
- 50 – Festlegung des Geschäftsjahres,
  - 51 – Höhe und Fälligkeit der Mitgliedsbeiträge,
  - 52 – Umlagen an Untergliederungen,
  - 53 – Regelungen für die Aufstellung von Haushaltsplänen und Nachtragshaushalten,
  - 54 – Regelungen zur Anfertigung und zum Beschluss des Jahresfinanzberichtes und  
55 Jahresfinanzabschlusses,
  - 56 – Vetorechte von Mitgliedern des geschäftsführenden Landesvorstandes bei Fi-  
57 nanzangelegenheiten,
  - 58 – das Mahnverfahren für beitrags säumige Mitglieder.
- 59 (4) Der Jahresfinanzbericht und der Jahresfinanzabschluss sind vom geschäftsführenden  
60 Landesvorstand anzufertigen und vom Landesvorstand zu beschließen.
- 61 (5) Der beschlossene Jahresfinanzbericht und der beschlossene Jahresfinanzabschluss  
62 sind dem ordentlichen Landeskongress in Textform vorzulegen.
- 63 (6) Der Landesverband führt gemäß der Bestimmungen der Bundesbeitragsordnung des  
64 Bundesverbandes eine Umlage an den Bundesverband ab.

## 65 § 8 Finanzprüfung

- 66 (1) Der erweiterte Landesvorstand bestellt für die Dauer von einem Jahr zwei Finanz-  
67 prüferinnen oder Finanzprüfer.

- 68 (2) Als Finanzprüferin oder Finanzprüfer darf jede unbeschränkt geschäftsfähige, na-  
69 türliche Person, die nicht Mitglied im Landesvorstand ist, bestellt werden.
- 70 (3) Die Finanzprüferinnen und Finanzprüfer haben das Recht jederzeit die Finanzen  
71 des Landesverbandes zu prüfen.
- 72 (4) Die Finanzprüferinnen und Finanzprüfer sind verpflichtet, die Finanzen des Lan-  
73 desverbandes vor jeder Entlastung des geschäftsführenden Landesvorstandes und  
74 mindestens einmal pro Kalenderjahr zu prüfen.
- 75 (5) Für die Finanzprüfung hat der geschäftsführende Landesvorstand den Finanzprü-  
76 ferinnen und Finanzprüfern Einsicht in alle erforderlichen Unterlagen zu gewähren  
77 und alle von den Finanzprüferinnen und Finanzprüfern geforderten Erläuterungen  
78 zu geben.
- 79 (6) Die Finanzprüferinnen und Finanzprüfer erstellen über jede Finanzprüfung einen  
80 Bericht in Textform. Können sich die beiden Finanzprüferinnen und Finanzprüfer  
81 nicht auf einen gemeinsamen Bericht einigen, so erstellen beide einen eigenen Be-  
82 richt.
- 83 (7) Berichte über eine Finanzprüfung sind dem nächsten ordentlichen Landeskongress  
84 vorzulegen.

## II. Gliederung des Landesverbandes

### § 9 Gliederung des Landesverbandes

(1) Der Landesverband gliedert sich in selbstständige Untergliederungen (nachfolgend Kreisverbände).

(2) Jedes Mitglied des Landesverbandes ist Mitglied in genau einem der Kreisverbände.

(3) Es gibt die folgenden Kreisverbände:

- “Junge Liberale Nordwestmecklenburg“, kurz “JuLis NWM“, mit dem Landkreis Nordwestmecklenburg als Wirkungskreis und Sitz in Wismar,
- “Junge Liberale Südwestmecklenburg“, kurz “JuLis SWM“, mit dem Landkreis Ludwigslust-Parchim und der kreisfreien Stadt Schwerin als Wirkungskreis und Sitz in Schwerin,
- “Junge Liberale Rostock“, kurz “JuLis RO“, mit dem Landkreis Rostock und der kreisfreien Stadt Rostock als Wirkungskreis und Sitz in Rostock,
- “Junge Liberale Mecklenburgische Seenplatte“, kurz “JuLis MSE“, mit dem Landkreis Mecklenburgische-Seenplatte als Wirkungskreis und Sitz in Neubrandenburg,
- “Junge Liberale Vorpommern-Rügen“, kurz “JuLis VR“, mit dem Landkreis Vorpommern-Rügen als Wirkungskreis und Sitz in Stralsund,
- “Junge Liberale Vorpommern-Greifswald“, kurz “JuLis VG“, mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald als Wirkungskreis und Sitz in Greifswald.

### § 10 Allgemeine Bestimmungen für Kreisverbände

(1) Die Kreisverbände können sich selbst eine Satzung geben.

(2) Die Kreisverbände dürfen sich in selbstständige Untergliederungen gliedern.

(3) Möchte ein Mitglied den Kreisverband wechseln, so bedarf dies der Zustimmung beider beteiligter Kreisverbände.

(4) Hat ein Kreisverband weniger als drei Mitglieder, tritt der Landesverband an die Stelle des jeweiligen Kreisverbandes und übernimmt dessen Aufgaben, bis der jeweilige Kreisverband wieder mindestens drei Mitglieder besitzt.



### III. Mitgliedschaft

#### § 11 Voraussetzungen der Mitgliedschaft

- (1) Ordentliches Mitglied des Landesverbandes kann jede natürliche Person werden, die
  - (a) das 14. Lebensjahr vollendet hat und
  - (b) das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und
  - (c) nicht Mitglied einer politisch konkurrierenden Organisation ist und
  - (d) die liberalen Grundsätze und die Satzung des Landesverbandes anerkennt.
- (2) Fördermitglied des Landesverbandes kann jede natürliche Person werden, die
  - a) das 35. Lebensjahr vollendet hat und
  - b) nicht Mitglied einer politisch konkurrierenden Organisation ist und
  - c) die liberalen Grundsätze und die Satzung des Landesverbandes anerkennt.

#### § 12 Erwerb der Mitgliedschaft

- (1) Ein Aufnahmeantrag ist schriftlich oder in Textform an den Bundesverband oder den Landesverband oder einen Kreisverband zu stellen.
- (2) Ein Aufnahmeantrag muss Namen, Geburtsdatum, Adresse des Hauptwohnsitzes, Mobiltelefonnummer und E-Mail Adresse der Antragstellerin oder des Antragstellers enthalten.
- (3) Bei beschränkt geschäftsfähigen Antragstellerinnen oder Antragstellern ist die schriftlich oder in Textform erteilte Zustimmung des gesetzlichen Vertreters erforderlich.
- (4) Antragstellerinnen und Antragsteller können im Aufnahmeantrag angeben, bei welchem Kreisverband sie Mitglied werden möchten.
- (5) Es ist der Kreisverband für einen Aufnahmeantrag zuständig, der im Aufnahmeantrag der Antragstellerin oder des Antragstellers ausgewählt wurde. Enthält der Aufnahmeantrag hierzu keine Angabe, ist der Kreisverband zuständig, in dessen Wirkungskreis sich der Hauptwohnsitz der Antragstellerin oder des Antragstellers befindet.
- (6) Über einen Aufnahmeantrag entscheidet:
  - a) der Bundesverband, gemäß dem in der Bundessatzung festgelegten Verfahren, falls die Antragstellerin oder der Antragsteller innerhalb des letzten Jahres aus dem Bundesverband ausgeschlossen wurde oder innerhalb des letzten Jahres bereits ein Aufnahmeantrag der Antragstellerin oder des Antragstellers abgelehnt wurde.
  - b) der zuständige Kreisverband, falls § 12 Abs. 6a nicht zutrifft. Der zuständige Kreisverband kann den Aufnahmeantrag ohne Nennung von Gründen ablehnen.
- (7) Entscheidet im Fall von §12 Abs. 6b der zuständige Kreisverband über einen Aufnahmeantrag nicht innerhalb von vier Wochen, kann der Landesvorstand über den Aufnahmeantrag entscheiden.

- (8) Bei erfolgreicher Aufnahme der Antragstellerin oder des Antragstellers wird dieser Mitglied im Bundesverband, im Landesverband und im für seinen Aufnahmeantrag zuständigen Kreisverband und ggf. Untergliederungen des für den Aufnahmeantrag zuständigen Kreisverbandes.

### § 13 Rechte und Pflichten der Mitglieder

- (1) Jedes Mitglied hat das Recht, im Rahmen dieser Satzung und der Satzung des Bundesverbandes, die Ziele der Jungen Liberalen zu fördern und sich an der politischen und organisatorischen Arbeit zu beteiligen.
- (2) Jedes Mitglied ist zur Zahlung eines Mitgliedsbeitrages in Form eines Geldbetrages verpflichtet. Eine beitragsfreie Mitgliedschaft ist unzulässig.
- (3) Das passive Wahlrecht zu Vereinsämtern, ausgenommen dem Amt der Finanzprüferin oder des Finanzprüfers, besitzen alle ordentlichen Mitglieder, die
- a) das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und
  - b) nicht Mitglied des Europäischen Parlamentes, des Bundestages oder eines Landesparlamentes sind und
  - c) nicht gewähltes Mitglied des Bundesvorstandes der FDP oder eines Landesvorstandes der FDP sind und
  - d) nicht gewähltes Mitglied des Bundesvorstandes des Bundesverbandes sind.
- Insbesondere ist das passive Wahlrecht nicht an die Mitgliedschaft in der FDP geknüpft.
- (4) Beschränkt geschäftsfähige Mitglieder müssen ihre Mitgliedsrechte selbst wahrnehmen. Eine Wahrnehmung ihrer Mitgliedsrechte durch einen gesetzlichen Vertreter ist unzulässig.
- (5) Ist ein Mitglied beitrags säumig, so ruhen die Mitgliedsrechte.

### § 14 Ende der Mitgliedschaft

- (1) Die ordentliche Mitgliedschaft endet mit
- (a) der Vollendung des 35. Lebensjahres oder
  - (b) einem in Textform gegenüber dem Landesverband oder gegenüber dem Bundesverband erklärten Austritt oder
  - (c) dem Beitritt zu einem anderen Landesverband des Bundesverbandes oder
  - (d) dem Eintritt in eine politisch konkurrierende Organisation oder Partei oder
  - (e) dem Ausschluss oder
  - (f) der Streichung oder
  - (g) dem Tod.
- (2) Hat ein ordentliches Mitglied bei der Vollendung des 35. Lebensjahres ein Amt inne, so endet die Mitgliedschaft in Abweichung von § 14 Abs. 1a mit dem Ablauf der Amtszeit oder gemäß § 14 Abs. 1b - 1g.

- 188 (3) Die Fördermitgliedschaft endet mit  
189 (a) einem in Textform gegenüber dem Landesverband oder gegenüber dem Bundes-  
190 verband erklärten Austritt oder  
191 (b) dem Beitritt zu einem anderen Landesverband des Bundesverbandes oder  
192 (c) dem Eintritt in eine politisch konkurrierende Organisation oder Partei oder  
193 (d) dem Ausschluss oder  
194 (e) der Streichung oder  
195 (f) dem Tod.
- 196 (4) Mit dem Ende der Mitgliedschaft endet auch jedes bekleidete Amt im Landesver-  
197 band und allen Untergliederungen des Landesverbandes.

### 198 § 15 Ausschluss von Mitgliedern

- 199 (1) Der Ausschluss eines Mitgliedes kann nur aus wichtigem Grund erfolgen. Wichtige  
200 Gründe liegen insbesondere vor, wenn ein Mitglied schuldhaft das Ansehen oder die  
201 Interessen des Bundesverbandes oder des Landesverbandes oder einer Untergliede-  
202 rung des Landesverbandes in schwerwiegender Weise schädigt.
- 203 (2) Ein Ausschluss kann nur vom Landesvorstand beantragt werden.
- 204 (3) Über den Ausschluss entscheidet das Bundesschiedsgericht des Bundesverbandes  
205 gemäß dem in der Satzung des Bundesverbandes festgelegten Verfahren.
- 206 (4) Ein ausgeschlossenes Mitglied ist in Textform über den Ausschluss und die Begrün-  
207 dung des Ausschlusses zu benachrichtigen.

### 208 § 16 Streichung von Mitgliedern

- 209 (1) Ein Mitglied ist von der Mitgliederliste zu streichen, wenn es beitrags säumig und  
210 gemäß der Finanz- und Beitragsordnung vollständig abgemahnt ist.
- 211 (2) Für die Streichung von der Mitgliederliste ist der Landesvorstand zuständig.
- 212 (3) Ein von der Mitgliederliste gestrichenes Mitglied ist in Textform über die Streichung  
213 von der Mitgliederliste und die Begründung der Streichung von der Mitgliederliste  
214 zu benachrichtigen.

## IV. Der Landeskongress

### § 17 Aufgaben des Landeskongresses

- (1) Der Landeskongress ist die Versammlung aller Mitglieder des Landesverbandes. Seine Beschlüsse sind für alle Mitglieder und Untergliederungen des Landesverbandes verbindlich.
- (2) Der Landeskongress wird öffentlich abgehalten. Die Öffentlichkeit des Landeskongresses kann für einzelne Punkte der Tagesordnung mit mehr als der Hälfte der Stimmen der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder aufgehoben werden.
- (3) Der Landeskongress ist insbesondere für folgende Aufgaben zuständig:
  - Wahl und Abberufung der Mitglieder des geschäftsführenden Landesvorstandes,
  - Wahl und Abberufung der Beisitzerinnen und Beisitzer im Landesvorstand,
  - Wahl und Abberufung der Ombudspersonen,
  - Wahl und Abberufung der Delegierten und Ersatzdelegierten zum Bundeskongress,
  - Entlastung des geschäftsführenden Landesvorstandes,
  - Beschluss und Änderung der Satzung,
  - Beschluss und Änderung der Finanz- und Beitragsordnung,
  - Beschluss und Änderung der Geschäftsordnung des Landeskongresses,
  - Beratung und Beschluss von politischen Anträgen,
  - Auflösung des Landesverbandes.
- (4) Der Landeskongress gibt sich selbst eine Geschäftsordnung. Für Beschluss und Änderung der Geschäftsordnung des Landeskongresses sind mehr als zwei Drittel der Stimmen der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erforderlich.

### § 18 Politische Anträge und Auslaufklausel

- (1) Politische Anträge sind Anträge, die eine Positionierung des Landesverbandes zu politischen Themen vorsehen.
- (2) Die Gültigkeitsdauer gefasster Beschlüsse zu politischen Anträgen ist auf fünf Jahre begrenzt.
- (3) Bereits gefasste Beschlüsse zu politischen Anträgen und nicht mehr gültige Beschlüsse zu politischen Anträgen können jederzeit durch alle antragsberechtigten Personen und Gremien erneut eingebracht werden. Ein erneuter Beschluss eines politischen Antrages lässt die Gültigkeitsdauer neu beginnen.
- (4) Widersprechen sich gefasste Beschlüsse zu politischen Anträgen, so ist der neuere Beschluss gültig.

**§ 19 Voraussetzungen des Landeskongresses**

- (1) Der ordentliche Landeskongress findet einmal pro Kalenderjahr, möglichst im zweiten Quartal des Kalenderjahres, statt. Er ist auf Beschluss des Landesvorstandes einzuberufen.
- (2) Ein außerordentlicher Landeskongress kann auf Beschluss des erweiterten Landesvorstandes einberufen werden, wenn
  - a) das Interesse des Landesverbandes dies erfordert oder
  - b) mindestens ein Viertel der Kreisverbände dies beim erweiterten Landesvorstand beantragen oder
  - c) mindestens ein Viertel der Mitglieder dies schriftlich beim Landesverband beantragen.

**§ 20 Einberufung des Landeskongresses**

- (1) Die Einladung zu einem Landeskongress erfolgt durch die Landesvorsitzende oder den Landesvorsitzenden.
- (2) Die Einladung erfolgt durch öffentliche Bekanntgabe der Einladung in Textform auf der Website des Landesverbandes und der Benachrichtigung aller Mitglieder in Textform über die Bekanntgabe der Einladung auf der Website.
- (3) Die Einladung erfolgt unter Einhaltung einer Frist von sechs Wochen.
- (4) In der Einladung ist die vom Landesvorstand vorläufig festgelegte Tagesordnung anzugeben.
- (5) Der Bundesvorstand des Bundesverbandes ist zu jedem Landeskongress zu laden.

**§ 21 Durchführung des Landeskongresses**

- (1) Rederecht besitzt jedes Mitglied des Landesverbandes und jedes Mitglied des Bundesvorstandes des Bundesverbandes. Die Geschäftsordnung des Landeskongresses regelt die Erteilung des Rederechts an weitere Personen.
- (2) Antragsrecht besitzt jedes ordentliche Mitglied des Landesverbandes, der Landesvorstand, der erweiterte Landesvorstand, die Landesarbeitskreise, die Kreisverbände und jedes Mitglied des Bundesvorstandes des Bundesverbandes.
- (3) Stimmrecht besitzt jedes ordentliche Mitglied des Landesverbandes. Eine Stimmrechtsübertragung ist unzulässig.
- (4) Anträge auf Änderung der Satzung müssen fünf Wochen vor dem Landeskongress in Textform beim geschäftsführenden Landesvorstand eingegangen sein.
- (5) Spätestens vier Wochen vor dem Landeskongress müssen alle rechtzeitig beim geschäftsführenden Landesvorstand eingegangenen Anträge auf Änderung der Satzung den Mitgliedern bekanntgemacht werden.

**§ 22 Tagungspräsidium des Landeskongresses**

- (1) Der Landeskongress wird vom Tagungspräsidium geleitet. Dieses ist nach der Eröffnung des Landeskongresses zu wählen.
- (2) Das Tagungspräsidium besteht aus mindestens drei Personen.
- (3) Mitglieder des geschäftsführenden Landesvorstandes dürfen nicht Mitglied des Tagungspräsidiums sein.

**§ 23 Beschlussfähigkeit des Landeskongresses**

- (1) Der Landeskongress ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und mindestens ein Zehntel aller stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind und aus mindestens zwei Drittel der Kreisverbände jeweils mindestens ein stimmberechtigtes Mitglied anwesend ist.
- (2) Das Tagungspräsidium ist nach seiner Wahl zur Feststellung der Beschlussfähigkeit verpflichtet.
- (3) Das Tagungspräsidium des Landeskongresses ist zur erneuten Prüfung der Beschlussfähigkeit verpflichtet, wenn dies beantragt wird. Ist die Beschlussfähigkeit nicht mehr gegeben, ist der Landeskongress zu beenden.
- (4) Bei Beschlussunfähigkeit kann das Tagungspräsidium des Landeskongresses entscheiden, innerhalb von acht Wochen einen weiteren Landeskongress im Gebiet der Hansestadt Rostock mit der gleichen Tagesordnung einzuberufen. Dieser Landeskongress ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und mindestens ein Zehntel aller stimmberechtigten ordentlichen Mitglieder anwesend sind. Hierauf ist in der Einladung hinzuweisen.

**§ 24 Protokoll des Landeskongresses**

- (1) Über den Ablauf des Landeskongresses und die gefassten Beschlüsse ist ein Protokoll zu fertigen.
- (2) Das Protokoll ist vom Tagungspräsidium zu unterzeichnen.
- (3) Das Protokoll muss mindestens folgende Inhalte enthalten:
  - a) Art des Landeskongresses,
  - b) Ort, Datum, Uhrzeit des Beginns und Uhrzeit des Endes des Landeskongresses,
  - c) Anwesenheitsliste,
  - d) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung,
  - e) Feststellung der Beschlussfähigkeit,
  - f) namentliche Bezeichnung der Mitglieder des Tagungspräsidiums,
  - g) Tagesordnung,
  - h) Wortlaut des in Textform vorgelegten Jahresfinanzberichtes und Jahresfinanzabschlusses,

- 321 i) Wortlaut der in Textform vorgelegten Berichte der Mitglieder des Landesvor-
- 322 standes,
- 323 j) Wortlaut der in Textform vorgelegten Berichte der Ombudspersonen,
- 324 k) Wortlaut der in Textform vorgelegten Berichte der Finanzprüferinnen und Fi-
- 325 nanzprüfer,
- 326 l) gestellte Anträge im genauen Wortlaut,
- 327 m) bei offenen Abstimmungen die gefassten Beschlüsse,
- 328 n) bei geheimen Abstimmungen die gefassten Beschlüsse und die genauen Stim-
- 329 menverhältnisse,
- 330 o) genauer Wortlaut eines ggf. geänderten Satzungstextes,
- 331 p) bei Wahlen die Namen der Kandidatinnen und Kandidaten, die genauen Wahl-
- 332 ergebnisse und die Annahme des Amtes durch die Kandidatinnen und Kandi-
- 333 daten.

334 (4) Jedes Mitglied hat das Recht, die Protokolle der Landeskongresse einzusehen.

## 335 § 25 Elektronischer Landeskongress

- 336 (1) Ein außerordentlicher Landeskongress darf auf Beschluss des erweiterten Landes-
- 337 vorstandes in rein elektronischer Form (nachfolgend digitaler Landeskongress) oder
- 338 als Kombination aus elektronischer und präsenz Form (nachfolgend hybrider Lan-
- 339 deskongress) durchgeführt werden.
- 340 (2) Der digitale Landeskongress darf die unter § 17 Abs. 3 aufgeführten Aufgaben, aus-
- 341 genommen Beratung und Beschluss von politischen Anträgen, nicht wahrnehmen.
- 342 (3) Der hybride Landeskongress darf die unter § 17 Abs. 3 aufgeführten Aufgaben, aus-
- 343 genommen Beratung und Beschluss von politischen Anträgen, nicht wahrnehmen.

## 344 § 26 Delegation zu Bundeskongressen

- 345 (1) Die Delegierten und Ersatzdelegierten des Landesverbandes zum Bundeskongress
- 346 des Bundesverbandes werden durch den Landeskongress gewählt.
- 347 (2) Die Amtszeit der Delegierten und Ersatzdelegierten zum Bundeskongress richtet sich
- 348 nach den Bestimmungen der Satzung des Bundesverbandes.

## V. Der erweiterte Landesvorstand

### § 27 Zusammensetzung des erweiterten Landesvorstandes

- (1) Der erweiterte Landesvorstand besteht aus:
  - den Mitgliedern des Landesvorstandes und
  - den Vertreterinnen und Vertretern der Kreisverbände.
- (2) Jeder Kreisverband benennt für den erweiterten Landesvorstand eine Vertreterin oder einen Vertreter.
- (3) Vertreterinnen und Vertreter eines Kreisverbandes müssen ordentliches Mitglied des Kreisverbandes sein.
- (4) Vertreterinnen und Vertreter eines Kreisverbandes dürfen nicht Mitglied im Landesvorstand sein.

### § 28 Aufgaben des erweiterten Landesvorstandes

- (1) Der erweiterte Landesvorstand ist zwischen den Landeskongressen das höchste Organ des Landesverbandes.
- (2) Der erweiterte Landesvorstand hat insbesondere folgende Aufgaben:
  - Kontrolle des Landesvorstandes,
  - Einberufung von außerordentlichen Landeskongressen,
  - Bestellung der Finanzprüferinnen und Finanzprüfer,
  - Bestimmung der JuLi-Spitzenkandidatur,
  - Beratung und Beschluss von politischen Anträgen, die vom Landeskongress an den erweiterten Landesvorstand verwiesen wurden.
- (3) Der erweiterte Landesvorstand kann sich selbst eine Geschäftsordnung geben. Für Beschluss und Änderung der Geschäftsordnung des erweiterten Landesvorstandes sind mehr als zwei Drittel der Stimmen der Mitglieder des erweiterten Landesvorstandes erforderlich.

### § 29 Voraussetzungen des erweiterten Landesvorstandes

- (1) Die ordentlichen Sitzungen des erweiterten Landesvorstandes finden zweimal pro Kalenderjahr statt. Sie sind auf Beschluss des Landesvorstandes einzuberufen.
- (2) Eine außerordentliche Sitzung des erweiterten Landesvorstandes ist durch den Landesvorstand einzuberufen, wenn
  - a) das Interesse des Landesverbandes dies erfordert oder
  - b) die Vertreterinnen und Vertreter von mindestens einem Drittel der Kreisverbände dies fordern.



**§ 30 Einberufung des erweiterten Landesvorstandes**

- (1) Die Einladung zu einer Sitzung des erweiterten Landesvorstandes erfolgt durch die Landesvorsitzende oder den Landesvorsitzenden in Textform unter Einhaltung einer Frist von zwei Wochen.
- (2) In der Einladung ist die von der Landesvorsitzenden oder dem Landesvorsitzenden vorläufig festgelegte Tagesordnung anzugeben.

**§ 31 Durchführung der Sitzungen des erweiterten Landesvorstandes**

- (1) Jedes stimmberechtigte Mitglied des Landesvorstandes hat im erweiterten Landesvorstand genau eine Stimme.
- (2) Die Vertreterinnen und Vertreter der Kreisverbände haben jeweils drei Stimmen.
- (3) Die Sitzungen des erweiterten Landesvorstandes sind mitgliederöffentlich. Die Mitgliederöffentlichkeit kann der erweiterte Landesvorstand nach eigenem Ermessen aufheben.

**§ 32 Protokoll der Sitzungen des erweiterten Landesvorstandes**

- (1) Über den Ablauf der Sitzungen des erweiterten Landesvorstandes und die gefassten Beschlüsse ist ein Ergebnisprotokoll in Textform zu fertigen.
- (2) Die Ergebnisprotokolle der Sitzungen des erweiterten Landesvorstandes sind mitgliederöffentlich.

**§ 33 JuLi-Spitzenkandidatur**

- (1) Der Landesverband kann für jede Listenaufstellung des FDP Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern einen JuLi-Spitzenkandidaten bestimmen.
- (2) Der JuLi-Spitzenkandidat wird vom erweiterten Landesvorstand gewählt.
- (3) Vorschlagsrecht für einen JuLi-Spitzenkandidaten haben alle Mitglieder des erweiterten Landesvorstandes.

## VI. Der Landesvorstand

### § 34 Zusammensetzung des Landesvorstandes

- (1) Der Landesvorstand besteht aus den Mitgliedern des geschäftsführenden Landesvorstandes und bis zu:
1. einer Beisitzerin oder einem Beisitzer mit dem Aufgabenbereich Landesgeschäftsführung und Finanzen,
  2. zwei Beisitzerinnen oder zwei Beisitzern mit dem Aufgabenbereich Presse und Kampagne,
  3. einer Beisitzerin oder einem Beisitzer mit dem Aufgabenbereich Programmatik,
  4. zwei Beisitzerinnen oder zwei Beisitzern mit dem Aufgabenbereich Organisation.

### § 35 Wahl des Landesvorstandes

- (1) Die Beisitzerinnen und Beisitzer des Landesvorstandes sind vom Landeskongress zu wählen. Beisitzer dürfen nur gewählt werden, wenn alle Positionen des geschäftsführenden Landesvorstandes besetzt sind.
- (2) Die Beisitzerinnen und Beisitzer des Landesvorstandes werden in geheimer Wahl gewählt.
- (3) Die Amtszeit der Beisitzerinnen und Beisitzer des Landesvorstandes ist an die Amtszeit der Landesvorsitzenden oder des Landesvorsitzenden geknüpft.
- (4) Die Beisitzerinnen und Beisitzer des Landesvorstandes bleiben auch nach Ablauf der Amtszeit bis zur Bestellung einer Nachfolgerin oder eines Nachfolgers im Amt.
- (5) Tritt eine Beisitzerin oder ein Beisitzer des Landesvorstandes vor Ablauf der Amtszeit zurück, so kann ein Landeskongress eine Nachwahl für den Rest der Amtszeit vornehmen.
- (6) Die Abberufung einer Beisitzerin oder eines Beisitzers des Landesvorstandes kann nur auf einem Landeskongress durch ein konstruktives Misstrauensvotum mit mehr als der Hälfte der Stimmen der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erfolgen.
- (7) Der Landesvorstand kann nach eigenem Ermessen Personen in den Landesvorstand kooptieren.
- (8) Kooptierte Mitglieder des Landesvorstandes müssen ordentliches Mitglied im Landesverband sein.

### § 36 Aufgaben des Landesvorstandes

- (1) Der Landesvorstand hat folgende Aufgaben:
- Beschluss des Haushaltsplanes des Landesverbandes,
  - Beschluss von Nachtragshaushalten des Landesverbandes,
  - Aufhebung von Vetos der Mitglieder des geschäftsführenden Landesvorstandes bei Finanzangelegenheiten gemäß der Finanz- und Beitragsordnung,

- Einberufung des ordentlichen Landeskongresses,
- Einberufung des erweiterten Landesvorstandes,
- Ausführung der Beschlüsse des Landeskongresses und des erweiterten Landesvorstandes,
- Verwaltung des Vereinsvermögens,
- Beschluss des Jahresfinanzberichtes und Jahresfinanzabschlusses,
- Aufstellung von Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl zum Bundesvorstand,
- Streichung von Mitgliedern von der Mitgliederliste,
- Beantragung und Verhängung von Ordnungsmaßnahmen gemäß dem in der Satzung des Bundesverbandes festgelegten Verfahren.

(2) Jedes Mitglied des Landesvorstandes, ausgenommen kooptierte Mitglieder des Landesvorstandes, ist verpflichtet jedem ordentlichen Landeskongress einen Bericht über die Tätigkeiten im Landesvorstand in Textform vorzulegen.

(3) Der Landesvorstand kann sich selbst eine Geschäftsordnung geben. Für Beschluss und Änderung der Geschäftsordnung des Landesvorstandes sind mehr als zwei Drittel der Stimmen der Mitglieder des Landesvorstandes erforderlich.

### § 37 Durchführung der Sitzungen des Landesvorstandes

(1) Jedes Mitglied des geschäftsführenden Landesvorstandes und jede Beisitzerin und jeder Beisitzer im Landesvorstand haben genau eine Stimme im Landesvorstand.

(2) Kooptierte Mitglieder des Landesvorstandes haben kein Stimmrecht im Landesvorstand.

(3) Die Sitzungen des Landesvorstandes sind mitgliederöffentlich. Die Mitgliederöffentlichkeit kann der Landesvorstand nach eigenem Ermessen aufheben.

### § 38 Protokoll der Sitzungen des Landesvorstandes

(1) Über den Ablauf der Sitzungen des Landesvorstandes und die gefassten Beschlüsse ist ein Ergebnisprotokoll in Textform zu fertigen.

(2) Die Ergebnisprotokolle der Sitzungen des Landesvorstandes sind mitgliederöffentlich.

### § 39 Kandidaten für den Bundesvorstand

(1) Die Kandidaten des Landesverbandes für die Wahlen zum Bundesvorstand bestimmt der Landesvorstand.

(2) Vorschlagsberechtigt sind alle Mitglieder des Landesvorstandes.

## **VII. Der geschäftsführende Landesvorstand**

### **§ 40 Zusammensetzung des geschäftsführenden Landesvorstandes**

(1) Der geschäftsführende Landesvorstand besteht aus:

1. einer Landesvorsitzenden oder einem Landesvorsitzenden,
2. einer Stellvertretenden Landesvorsitzenden oder einem Stellvertretenden Landesvorsitzenden mit dem Aufgabenbereich Landesgeschäftsführung (kurz Landesgeschäftsführerin oder Landesgeschäftsführer),
3. einer Stellvertretenden Landesvorsitzenden oder einem Stellvertretenden Landesvorsitzenden mit dem Aufgabenbereich Finanzen (kurz Landesschatzmeisterin oder Landesschatzmeister),
4. einer Stellvertretenden Landesvorsitzenden oder einem Stellvertretenden Landesvorsitzenden mit dem Aufgabenbereich Presse und Kampagne (kurz Pressesprecherin oder Pressesprecher),
5. einer Stellvertretenden Landesvorsitzenden oder einem Stellvertretenden Landesvorsitzenden mit dem Aufgabenbereich Programmatik (kurz Programmatikerin oder Programmatiker),
6. einer Stellvertretenden Landesvorsitzenden oder einem Stellvertretenden Landesvorsitzenden mit dem Aufgabenbereich Organisation (kurz Orga).

(2) Die Mitglieder des geschäftsführenden Landesvorstandes müssen Mitglied des Landesverbandes sein.

### **§ 41 Vertretungsregelung**

(1) Die Mitglieder des geschäftsführenden Landesvorstandes sind jeweils einzelvertretungsberechtigt.

(2) Die Zuteilung der Aufgabenbereiche der Stellvertretenden Landesvorsitzenden gilt nur im Innenverhältnis.

### **§ 42 Wahl des geschäftsführenden Landesvorstandes**

(1) Die Landesvorsitzende oder der Landesvorsitzende wird für die Dauer von zwei Jahren gewählt.

(2) Die Amtszeit der stellvertretenden Landesvorsitzenden ist an die Amtszeit der Landesvorsitzenden oder des Landesvorsitzenden geknüpft.

(3) Die Mitglieder des geschäftsführenden Landesvorstandes sind nach der in § 40 Abs.1 genannten Reihenfolge in geheimer Einzelwahl zu wählen. Hierbei darf eine Position nur besetzt werden, wenn die in der genannten Reihenfolge vorherige Position besetzt ist.

(4) Die Mitglieder des geschäftsführenden Landesvorstandes bleiben auch nach Ablauf der Amtszeit bis zur Bestellung einer Nachfolgerin oder eines Nachfolgers im Amt.

- 511 (5) Tritt ein Mitglied des geschäftsführenden Landesvorstandes vor Ablauf der Amts-  
512 zeit zurück, so kann ein Landeskongress eine Nachwahl für den Rest der Amtszeit  
513 vornehmen.
- 514 (6) Tritt die oder der Landesvorsitzende oder mindestens die Hälfte des geschäftsführen-  
515 den Landesvorstandes zurück, so muss eine Nachwahl für die verbleibende Amtszeit  
516 stattfinden.
- 517 (7) Die Abberufung von einem Mitglied des geschäftsführenden Landesvorstandes kann  
518 nur auf einem Landeskongress durch ein konstruktives Misstrauensvotum mit mehr  
519 als der Hälfte der Stimmen der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erfolgen.

520 **§ 43 Aufgaben des geschäftsführenden Landesvorstandes**

- 521 (1) Der geschäftsführende Landesvorstand hat folgende Aufgaben:
- 522 – Durchführung des Tagesgeschäftes,
  - 523 – Vertretung des Landesverbandes,
  - 524 – Anfertigung des Jahresfinanzberichtes und des Jahresfinanzabschlusses.
  - 525 – Bestimmung der Vertreter des Landesverbandes in den Organen und Gremien  
526 des FDP-Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern, ausgenommen der Wahl  
527 des JuLi Spitzenkandidaten,
  - 528 – Bestimmung der Vertreter des Landesverbandes in den Organen und Gremien  
529 des Bundesverbandes, ausgenommen der Wahl der Delegierten zum Bundeskon-  
530 gress und der Aufstellung von Kandidaten zur Wahl für den Bundesvorstand.
- 531 (2) Der geschäftsführende Landesvorstand kann sich selbst eine Geschäftsordnung ge-  
532 ben. Für Beschluss und Änderung der Geschäftsordnung des geschäftsführenden  
533 Landesvorstandes sind mehr als zwei Drittel der Stimmen der Mitglieder des ge-  
534 schäftsführenden Landesvorstandes erforderlich.

## VIII. Die Ombudspersonen

### § 44 Wahl der Ombudspersonen

- (1) Der Landeskongress wählt bis zu zwei Ombudspersonen. Die Anzahl liegt im Ermessen des Landeskongresses.
- (2) Ombudspersonen werden in geheimer Einzelwahl gewählt.
- (3) Die Amtszeit der Ombudspersonen ist an die Amtszeit der oder des Landesvorsitzenden geknüpft.
- (4) Ombudspersonen dürfen kein anderes Amt im Bundesverband, Landesverband oder einer Untergliederung des Landesverbandes innehaben.
- (5) Werden mehrere Ombudspersonen gewählt, so sollen diese möglichst geschlechtsparitätisch besetzt sein.

### § 45 Aufgaben der Ombudspersonen

- (1) Die Ombudspersonen prüfen die Behandlung, Umsetzung und Ausführung der Anträge und Beschlüsse des Landeskongresses durch den Landesvorstand und den erweiterten Landesvorstand.
- (2) Die Ombudspersonen sind erste Anlaufstelle für soziale Konflikte innerhalb des Landesverbandes. Sie sind Vermittler und Vertrauensperson für Probleme, Sorgen und Konflikte innerhalb des Landesverbandes. Sie sind zur Verschwiegenheit verpflichtet, soweit sie nicht ausdrücklich mit der Vermittlung gegenüber Dritten beauftragt wurden.
- (3) Die Ombudspersonen legen jedem ordentlichen Landeskongress einen Bericht in Textform vor. Sind sich die Ombudspersonen nicht einig, kann jedes Ombudmitglied einen eigenen Bericht verfassen. Zusätzlich können die Ombudspersonen auf eigenen Wunsch zu jedem außerordentlichen Landeskongress einen Bericht vorlegen.

### § 46 Rechte und Pflichten der Ombudspersonen

- (1) Die Ombudspersonen sind zu jeder Sitzung des Landesvorstandes und des erweiterten Landesvorstandes zu laden und besitzen in den Sitzungen Rederecht.
- (2) Die Ombudspersonen haben das Recht, jederzeit Anfragen an den Landesvorstand und den erweiterten Landesvorstand zu stellen, insbesondere zur Umsetzung einzelner Beschlüsse des Landeskongresses. Die Anfragen und Antworten auf die Anfragen bedürfen der Textform.
- (3) Die Ombudspersonen können geeignete Maßnahmen gegenüber Mitgliedern wegen erheblichem persönlichem Fehlverhalten oder wegen Verstößen gegen die Grundsätze unseres Landesverbandes ergreifen, bis hin zum Ausschluss von einzelnen Veranstaltungen. Hiervon ist der Landeskongress ausgenommen. Der Beschluss der Ombudspersonen hierzu muss einstimmig sein und unmittelbar dem betroffenen Mitglied und dem Landesvorstand begründet mitgeteilt werden. Der Landesvorstand kann den Beschluss mit mehr als zwei Drittel der Stimmen der Mitglieder des Landesvorstandes aufheben.

## IX. Die Landesarbeitskreise

### § 47 Einrichtung von Landesarbeitskreisen

- (1) Der Landesvorstand kann Landesarbeitskreise für die Dauer seiner Amtszeit einrichten.
- (2) Der Landesvorstand kann Landesarbeitskreise auflösen.
- (3) Der Landesvorstand muss für jeden Landesarbeitskreis den Themenbereich, für den dieser zuständig ist, festlegen.
- (4) Der Landesvorstand bestellt für jeden Landesarbeitskreis eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden.
- (5) Die Mitgliedschaft in einem der Landesarbeitskreise steht allen ordentlichen Mitgliedern offen.

### § 48 Aufgaben der Landesarbeitskreise

- (1) Die Landesarbeitskreise haben die Aufgabe, an der politischen Willensbildung mitzuwirken und insbesondere den Landesvorstand sachverständig zu beraten. Die Landesarbeitskreise arbeiten hierfür eigenständig an der Programmatik in ihrem jeweiligen Themenbereich.
- (2) Die Landesarbeitskreise sind nicht berechtigt sich eigenständig an die Öffentlichkeit zu wenden. Dies gilt insbesondere auch für die Vorsitzenden der Landesarbeitskreise.

### § 49 Durchführung der Landesarbeitskreise

- (1) Der Landesvorstand kann den Landesarbeitskreisen eine Geschäftsordnung geben.
- (2) Für Beschluss und Änderung der Geschäftsordnung der Landesarbeitskreise sind mehr als zwei Drittel der Stimmen der Mitglieder des Landesvorstandes erforderlich.

## X. Datenschutz

### § 50 Verantwortung für personenbezogene Daten

- (1) Verantwortlich für die Verarbeitung personenbezogener Daten ist der Landesverband vertreten durch die Landesvorsitzende oder den Landesvorsitzenden.
- (2) Die Datenschutzbeauftragte oder der Datenschutzbeauftragte des Landesverbandes ist die Datenschutzbeauftragte oder der Datenschutzbeauftragte des Bundesverbandes.

### § 51 Verarbeitung von personenbezogenen Daten

- (1) Der Landesverband verarbeitet personenbezogene Daten und besondere personenbezogene Daten von Mitgliedern, Spendern, Interessierten und weiteren Dritten unter Beachtung der Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung und der nationalen Datenschutzgesetze in ihrer jeweils geltenden Fassung.
- (2) Die Verarbeitung erfolgt, soweit dies für die Erreichung der Zwecke und Ziele des Landesverbandes erforderlich ist. Dies ist insbesondere der Fall zur Ausführung der politischen und organisatorischen Arbeit des Landesverbandes, zur Gewinnung, Betreuung, Bindung und Rückgewinnung von Mitgliedern und zur Finanz-, Beitrags- und Spendenverwaltung.
- (3) Zum Zwecke der Mitgliederverwaltung führt der Landesverband ein elektronisches Mitgliederverwaltungssystem. Dieses kann der Landesverband gemäß Art. 28 DSGVO über einen externen Dienstleister führen.

### § 52 Weitergabe von personenbezogenen Daten

- (1) Personenbezogene Daten dürfen an den Bundesverband weitergeleitet werden, soweit dies zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben des Bundesverbandes erforderlich ist.
- (2) Personenbezogene Daten dürfen an Untergliederungen des Landesverbandes weitergeleitet werden, soweit dies zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben der Untergliederungen des Landesverbandes erforderlich ist.
- (3) Personenbezogene Daten dürfen an Mitglieder des Landesvorstandes übermittelt werden, soweit dies zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlich ist.
- (4) Personenbezogene Daten dürfen an die Ombudspersonen übermittelt werden, soweit dies zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlich ist.
- (5) Personenbezogene Daten dürfen an die Finanzprüferinnen und Finanzprüfer übermittelt werden, soweit dies zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlich ist.
- (6) Personenbezogene Daten dürfen an die Vorsitzenden der Landesarbeitskreise übermittelt werden, soweit dies zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlich ist.
- (7) Personenbezogene Daten dürfen an Mitglieder des Landesverbandes übermittelt werden, soweit dies zur Ausübung ihrer satzungsgemäßen Rechte erforderlich ist.



633 (8) Personenbezogene Daten dürfen an Beschäftigte des Landesverbandes übermittelt  
634 werden, soweit dies zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlich ist.

635 (9) Sämtliche Empfängerinnen und Empfänger personenbezogener Daten sind bei der  
636 Verarbeitung zu besonderer Sorgfalt und Wahrung des Datengeheimnisses verpflich-  
637 tet.

### 638 § 53 Veröffentlichung von personenbezogenen Daten

639 (1) Zur Erfüllung der Zwecke und Ziele des Landesverbandes und im Zusammenhang  
640 mit satzungsgemäßen Veranstaltungen darf der Landesverband personenbezogene  
641 Daten und Fotos seiner Mitglieder in elektronischer und in gedruckter Form ver-  
642 öffentlichen. Dies umfasst insbesondere die Übermittlung von personenbezogenen  
643 Daten und Fotos an die Presse.

644 (2) Hat ein Mitglied kein Amt inne, kann es jederzeit gegenüber dem geschäftsführenden  
645 Landesvorstand der Veröffentlichung von personenbezogenen Daten und Einzelfotos  
646 seiner Person widersprechen. Ab Zugang des Widerspruchs unterbleibt die Veröf-  
647 fentlichung und Übermittlung.

648 (3) Hat ein Mitglied ein Amt inne, so ist ein Widerspruch gegenüber der Veröffentlichung  
649 von personenbezogenen Daten und Einzelfotos erst nach Rücktritt von dem Amt  
650 möglich.

### 651 § 54 Betroffenenrechte

652 (1) Von der Speicherung personenbezogener Daten durch den Landesverband betroffene  
653 Personen haben folgende Rechte:

- 654 a) das Recht auf Auskunft nach Art. 15 DSGVO,
- 655 b) das Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DSGVO,
- 656 c) das Recht auf Löschung nach Art. 17 DSGVO,
- 657 d) das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DSGVO,
- 658 e) das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Art. 20 DSGVO,
- 659 f) das Recht auf Widerspruch nach Art. 21 DSGVO,
- 660 g) das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde nach Art. 77 DSGVO,
- 661 h) das Recht, eine erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen zu können nach Art.  
662 15 DSGVO.

### 663 § 55 Löschung von personenbezogenen Daten

664 (1) Für die Arbeit der Organe des Landesverbandes erforderliche Daten, insbesondere  
665 Protokolle, werden nach spätestens zehn Jahren gelöscht.

666 (2) Eine Löschung der personenbezogenen Daten von Mitgliedern ist nur nach Beendi-  
667 gung der Mitgliedschaft möglich.

- 668 (3) Der Landesverband ist verpflichtet die personenbezogenen Daten ehemaliger Mit-  
669 glieder vom Ende der Mitgliedschaft an innerhalb eines Kalenderjahres zu löschen.
- 670 (4) Der Landesverband löscht personenbezogene Daten von Spendern, Interessierten  
671 und weiteren Dritten unverzüglich, sobald der Zweck für die Verarbeitung der per-  
672 sonenbezogenen Daten entfällt oder die betroffene Person dies fordert.

673 **§ 56 Datenschutzrichtlinie des Bundesverbandes**

- 674 (1) Weitere Regelungen zur Einhaltung des Datenschutzes kann der Bundesverband in  
675 einer Datenschutzrichtlinie festlegen. Dies betrifft insbesondere die Betroffenenrech-  
676 te und geeignete Garantien zur Einhaltung des Datenschutzes.
- 677 (2) Die Datenschutzrichtlinie des Bundesverbandes ist für den Landesverband und für  
678 alle Untergliederungen des Landesverbandes bindend.

679 **§ 57 Mitgliederverwaltungssystem**

- 680 (1) Der Landesverband ist verpflichtet, jedem Mitglied Einsicht in die von ihm im Mit-  
681 gliederverwaltungssystem hinterlegten Daten zu gewähren.
- 682 (2) Jedes Mitglied ist für die Korrektheit der von ihm im Mitgliederverwaltungssystem  
683 hinterlegten Daten selbst verantwortlich.
- 684 (3) Für die Erfüllung sämtlicher Informations- und Benachrichtungspflichten des Lan-  
685 desverbandes gegenüber den Mitgliedern wird ausschließlich die im Mitgliederver-  
686 waltungssystem hinterlegte E-Mail Adresse verwendet.

## 687 XI. Schlussbestimmungen

### 688 § 58 Satzungsregelungen

- 689 (1) Die Bestimmungen dieser Satzung gehen den Bestimmungen der Satzungen der  
690 Untergliederungen vor.
- 691 (2) Änderungen dieser Satzung, insbesondere auch des Vereinszwecks, bedürfen mehr als  
692 zwei Drittel der Stimmen der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder auf einem  
693 Landeskongress.
- 694 (3) Abstimmungen zu Änderungen der Satzung sind geheim.

### 695 § 59 Auflösung der Landesverbandes

- 696 (1) Die Auflösung des Landesverbandes kann nur auf einem zu diesem Zweck einbe-  
697 rufenem Landeskongress mit mehr als drei Viertel der Stimmen der anwesenden  
698 stimmberechtigten Mitglieder beschlossen werden.
- 699 (2) Die Mitglieder des geschäftsführenden Landesvorstandes sind die gemeinschaftlich  
700 vertretungsberechtigten Liquidatoren, sofern der Landeskongress keine anderen Per-  
701 sonen zu Liquidatoren bestellt. Durch einfachen Mehrheitsbeschluss des Landekon-  
702 gresses kann allen oder einzelnen Liquidatoren Einzelvertretungsbefugnis und/oder  
703 Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB erteilt werden.
- 704 (3) Im Falle der Auflösung fällt das Vermögen des Landesverbandes an die Arno-Esch-  
705 Stiftung zur politischen Bildung junger Menschen.

### 706 § 60 Inkrafttreten

- 707 (1) Diese Satzung wurde auf dem 40. Landeskongress der Jungen Liberalen Mecklenburg-  
708 Vorpommern am 09.04.2022 in Rostock beschlossen.
- 709 (2) Diese Satzung tritt mit Eintragung in das Vereinsregister in Kraft und löst damit die  
710 bisherige Satzung der Jungen Liberalen Mecklenburg-Vorpommern vom 23.06.2018  
711 ab.
- 712 (3) Die zusammen mit dieser Satzung am 09.04.2022 beschlossene Finanz- und Beitrags-  
713 ordnung wird rückwirkend für das gesamte Kalenderjahr 2022 angewandt.